

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **3 (1885)**

Heft 113

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 25. November — Berne, le 25 Novembre — Berna, li 25 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Bekanntmachung betreffend Amortisation. (I. Publikation.)

H. Eidenbenz, Rämistraße in Zürich, stellt bei dem Bezirksgerichte Schaffhausen das Gesuch um Einleitung des Amortisationsverfahrens über einen ihm abhanden gekommenen, per 22. Oktober 1885 verfallenen Coupon zu einer Obligation der Bank in Schaffhausen, Nr. 7652, vom 22. Oktober 1877, lautend auf den Namen der Frau Louise Spahn-Schenk in Schaffhausen.

Das Bezirksgericht hat diesem Gesuche durch Schlußnahme vom 12. November 1885 entsprochen. Es ergeht in Folge dessen in Anwendung von Art. 846 ff. O. R. hiemit an alle Diejenigen, welche berechnete Ansprüche an den genannten Coupon glauben erheben zu können, die Aufforderung, diese Ansprüche unter Vorlage des Coupon innert Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der Bezirksgerichtskanzlei in Schaffhausen geltend zu machen, unter dem Androhen, daß andernfalls die angebehrte Amortisation ausgesprochen würde (Art. 851 Absatz 1 O. R.).

Schaffhausen, den 19. November 1885.

A. A. die Kanzlei des Bezirksgerichts:
R. Tanner.

Demande en annulation.

Les hoirs de M. Samuel Delisle, greffier à Lausanne, héritiers de Dame Louise Witschy née Delisle, se sont adressés au tribunal de Lausanne pour obtenir l'annulation de dix actions au nom de Bénédict Witschy, de la société lausannoise du gaz, savoir 9 actions non amorties de fr. 500 chacune, n^{os} 1388 à 1396 et une action amortie, soit action de jouissance n^o 72, actions dont les enfants Delisle sont devenus propriétaires par héritage de leur tante et qui jusqu'à ce jour n'ont pu être retrouvées.

Dans sa séance du 4 décembre 1883 le tribunal, sur le vu des pièces, a décidé, conformément aux art. 844, 850 et 851 du Code fédéral des obligations, qu'il y a lieu de suivre à la procédure en annulation de ces titres.

En conséquence, le ou les détenteurs des actions susindiquées sont sommés de les produire au greffe du tribunal de Lausanne, dans le délai de 3 ans à partir de la première insertion de cet avis, soit dès le 13 décembre 1883, faute de quoi le tribunal en prononcera l'annulation.

Donné à Lausanne le 23 novembre 1885.

Le président:
Dumur.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 18. November. Die Firma „Fried. Keck & C^o“ in Männedorf, publiziert im S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. November 1885, pag. 703, wird künftighin zeichnen **Fried. Keck & C^o**.

18. November. Alleininhaber der Firma **Wilh. Benda** in Riesbach ist Wilhelm Benda von Fürth-Bayern, in Riesbach. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren en gros. Geschäftslokal: Seefeldstraße 124.

18. November. Alleininhaber der Firma **R. Bolliger-Fisler** in Zürich ist Rudolf Bolliger-Fisler von Basel, in Zürich. Natur des Geschäftes: Auswanderungs-Hauptagentur des Hauses Ph. Rommel & C^o in Basel. Geschäftslokal: Rennweg 33.

20. November. Alleininhaber der Firma **J. Dielmann** in Zürich ist Johannes Dielmann von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung. Geschäftslokal: Schipfe Nr. 2 z. Steg.

20. November. Alleininhaberin der Firma **Frau Bickel, Konsumgeschäft Spiegelgasse** in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Mathias Bickel, ist Barbara Bickel von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Spezeriehandlung. Geschäftslokal: Spiegelgasse 3.

20. November. Alleininhaber der Firma **A. Bernegger** in Zürich ist André Bernegger von Sax, Kt. St. Gallen, in Zürich. Natur des Geschäftes: Handlung in italienischen Weinen und Spirituosen. Geschäftslokal: Schmalzgrube 6.

20. November. Alleininhaber der Firma **J. J. Keller** in Zürich ist Joh. Jakob Keller von Landschlacht, Kt. Thurgau, in Zürich. Natur des Geschäftes: Agentur des Auswanderungs- und Speditionsgeschäftes Andreas Zwilchenbart in Basel. Geschäftslokal: Bahnhofplatz 13.

21. November. Alleininhaberin der Firma **Fr. Wetzel, Holzhandlung** in Zürich ist Josepha Wetzel geb. Kraus von Altheim (Württemberg), in Zürich. Geschäftslokal: Froshaugasse 2.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 19. November. Unter dem Namen **Società Italiana di Mutuo Soccorso in Berna** besteht ein Verein, welcher die Unterstützung kranker und bedürftiger italienischer Landsleute zum Zwecke hat. Der Sitz des Vereins ist in der Stadt Bern. Die Vereinsstatuten sind am 14. September 1884 festgestellt worden. Mitglied des Vereins ist jeder Italiener von gutem Leumund, welcher das 16. Altersjahr zurückgelegt hat und noch nicht 60 Jahre alt ist, und welcher sich zu einem monatlichen Beitrag von Fr. 1. 20 verpflichtet und ein Eintrittsgeld von Fr. 3 bezahlt hat. Organe des Vereins sind: 1) die Hauptversammlung; 2) der Verwaltungsrath, welcher von der Hauptversammlung gewählt wird und welcher aus seiner Mitte selbstständig den Vizepräsidenten, Sekretär und Kassier wählt. Der Verwaltungsrath besteht aus dem Präsidenten und 6 Verwaltungsräthen, welche in der Hauptversammlung vom September auf ein Jahr gewählt werden und wiederwählbar sind. Die Hauptversammlung versammelt sich ohne weitere Aufforderung jeden letzten Samstag eines jeden Monats und hat jedes Vereinsmitglied, das seine Beiträge richtig bezahlt hat, eine Stimme. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch den Präsidenten, welcher mit dem Sekretär gemeinschaftlich alle Akten des Vereins unterzeichnet. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Crossetti, Giovanni; Vizepräsident: Gaggione, Calista; Sekretär: Luraschi, Rinaldo; Kassier: Perello, Giacomo, alle in Bern.

Bureau de Porrentruy.

21 novembre. Le chef de la maison **L. Prêtre**, à Porrentruy, est Léon Prêtre, originaire de Boncourt, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Imprimerie et librairie.

Bureau Wangen.

23. November. Die Firma **Jakob Wolf** in Niederörs (S. H. A. B. 1883, pag. 881) ist in Folge Verichts des Inhabers erloschen.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 19. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Fischer** in Triengen (Cigarrenfabrikation) (S. H. A. B. 1883, pag. 424) ist **Nicolaus Fischer** zufolge Ableben ausgetreten. Zur Führung der Firmunterschrift sind allein befugt: Ulrich Fischer und Friedrich Fischer von und wohnhaft in Triengen.

22. November. Unter der Firma **Unterstützungs-Gesellschaft für katholische Mädeanstalt und für Krankenpflege** besteht mit dem Sitze in der Stadt Luzern eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat: 1) ein Asyl zu halten, in welchem Mäde, die für kurze Zeit ohne Verdienst sind, ein billiges Unterkommen finden, wozu ein Haus auf Bramberg gekauft wurde; 2) eine Anzahl Krankenschwestern, wenn möglich von Ingenbühl, zu beherbergen, welche vom Institut aus Krankenpflege in der Stadt besorgen. Die Gesellschaftsstatuten sind letztmals am 12. November 1885 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Das Gesellschaftskapital besteht aus zwanzigttausend Franken (Fr. 20,000), eingetheilt in achtzig Aktien (80) von je zweihundertfünfzig Franken (Fr. 250). Hievon sind 12 Aktien voll einbezahlt und 68 Aktien mit je Fr. 100, was ein einbezahltes Aktienkapital von Fr. 9800 ergibt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Publikationsorgane, welche die Verwaltungskommission bestimmt oder durch persönliche Einladungszirkulare. Eine Verwaltungskommission von fünf Mitgliedern vertritt die Gesellschaft nach Außen; in deren Namen führen Präsident und Sekretär die verbindliche Unterschrift. Präsident der Verwaltungskommission ist: Joseph Zünd; Sekretär ist: J. Andres, Finanzsekretär, beide wohnhaft in Luzern.

22. November. Dr. C. Wilhelm von Grafenried-Marcuard von und in Bern ist zum Generaldirektor der Eidgenössischen Bank in Bern gewählt worden. Gemäß § 32 der Gesellschaftsstatuten führt derselbe die verbindliche Unterschrift auch für die Filiale der **Eidgenössischen Bank Comptoir Luzern**.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 19. November. Magdalena Vogelbach und Caroline Alber, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Vogelbach & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Oktober 1885 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bonneterie und Mercerie. Geschäftslokal: Freiestraße 75.

20. November. Inhaber der Firma **J. E. Kunkler** in Basel ist Jakob Eduard Kunkler von St. Gallen, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Trockenplatten. Geschäftslokal: Spalenthorweg 36.

20. November. Die Firma **Wwe Anna Iselin** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 434) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Allstätten (Bezirk Oberrheinthal).

1885. 23. November. Die Firma „J. C. Thüringer-Ruppaner“ in Allstätten (publiziert im S. H. A. B. den 25. Juni 1883, pag. 759) ist in Folge Ablebens des Firmainhabers erloschen. Inhaber der Firma **Carl Thüringer** in Allstätten ist Carl Thüringer von und in Allstätten. Natur des Geschäftes: Bett-, Möbel- und Ellenwaarenhandlung. Geschäftslokal: Obergäß.

Bureau Goßau.

23. November. Die Liquidation der Aktiengesellschaft **The Swiss Milk Company Gossau** (vide Handelsamtsblatt vom 16. März 1883, Nr. 33, Fol. 289, Nr. 95 vom Jahrgang 1885, pag. 618) ist soweit durchgeführt, daß die Unterschriften des Direktors Dr. Otto Krüger, sowie der Verwaltungsräthe J. V. Grob, Lucian Brunner, Hirschfeld-Rosenthal, Frz. Jos. Ruggle, J. Felder und Hoffmann-Steiner erloschen sind. Für die Gesellschaft in Liquidation zeichnen nur noch je zwei der nachbezeichneten Herren: Lucian Brunner, Hirschfeld-Rosenthal und Franz Jos. Ruggle.

Bureau St. Gallen.

20. November. Die Firma **Wild-Ruosch & Co** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 25) ist in Folge Todes des alleinigen Inhabers Achilles Otto Wild erloschen.

20. November. Inhaber der Firma **C. W. Stein** in St. Gallen ist Carl Wilhelm Stein von und in St. Gallen, der auf die Fortführung der Firma „Scheitlin'sche Apotheke C. W. Stein“ in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 202) verzichtet. Natur des Geschäftes: Adlerapotheke St. Leonhardsstraße 6.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1885. 19. novembre. Sous la dénomination de **Fonds des Sachets de la paroisse nationale de Dombresson** il existe, à Dombresson, une fondation régie par l'article 716 du Code fédéral des obligations, ayant pour but l'assistance des pauvres de la paroisse; la fondation subvient à ses besoins par les dons qu'elle reçoit, par le produit des collectes qui sont faites à l'issue des cultes et par les revenus de ses biens. Les statuts ont été reçus le trois février 1885 par M. Abram Soguel, notaire à Cernier, homologués le vingt-sept du même mois par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel et autorisés par le grand conseil du même canton le vingt mai suivant. Les électeurs de la paroisse sont considérés comme membres de la fondation. Les affaires de la fondation sont administrées par le collège des anciens composé de douze membres et nommé tous les trois ans par l'assemblée générale des électeurs de la paroisse. La convocation de l'assemblée générale est faite sur l'ordre du conseil d'Etat par voie d'affiches. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du collège des anciens. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président est M. Henri Vivien, pasteur, à Dombresson; le secrétaire M. Auguste Amez-Droz, à Clémesin-sur-Villiers; le caissier M. Alphonse Vauthier, à Dombresson, et les assessseurs MM. Aimé-

Henri Cuche, au Côté; Fritz Mosset, à Villiers; Fritz Bolle, à Dombresson; Max. Monnier, à Dombresson; Ulysse Monnier, au Pâquier; Jacob Dättwyler, à Dombresson; Louis Bourquin, aux Vieux-Prés; Jules Mosset, au Côté, et Achille Tripet, à Dombresson.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

19 novembre. La société en nom collectif **Riva & Romerio**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 25 avril 1883, dans le n° 60 de la F. o. s. du c., page 480, s'est dissoute; les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.

19 novembre. Le chef de la maison **Vincent Romerio**, à la Chaux-de-Fonds, est Vincent Romerio, de Dagnente (Italie), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Entreprise de travaux de construction. Bureaux: Rue du Manège, n° 17.

20 novembre. Arnold Bauer-Schläfli, de Oberhofen, Berne, et Maurice Mazzone, de Serravalle-Sesia, Piémont (Italie), les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Bauer-Schläfli et Mazzone**, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} décembre 1885. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue du Parc, 69.

20 novembre. Le chef de la maison **Albert Breguet**, à la Chaux-de-Fonds, est Albert Augustin Breguet, de Coffrane, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Epicerie, vins et liqueurs. Bureaux: Rue du Temple Allemand, n° 23.

21 novembre. Le chef de la maison **François Riva**, à la Chaux-de-Fonds, est François Riva, de Germignaga (Italie), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Entreprise de travaux de construction. Bureaux: Rue de l'Industrie, n° 25.

Bureau du Locle.

17 novembre. La raison de commerce **Matthey Doret et fils**, au Locle (F. o. s. du c. 1883, page 387), est dissoute ensuite d'un commun accord entre les trois associés. La liquidation en est opérée par les soins de Charles Matthey-Doret fils, au Locle.

17 novembre. Le chef de la maison de commerce **Charles Matthey-Doret, fils**, au Locle, est Charles Matthey-Doret, du Locle et de la Brévine, domicilié au Locle. Genre de commerce: Quincaillerie, fers et métaux ouvragés. Bureaux: Rue du Temple, n° 278. Cette maison a été fondée le 7 octobre 1885.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 18 novembre. La raison **Beilay-Jaccard** (représentation de fabriques), à Genève (publiée dans la F. o. s. du c. de 1883, page 495), est radiée d'office ensuite de renonciation du titulaire et de son départ du canton en septembre dernier.

18 novembre. Par délibérations du conseil d'administration de la **Société Immobilière & Industrielle de Chamonix**, ayant son siège social à Genève, en dates des 30 mars et 5 septembre 1885, le susdit conseil a, dans la seconde séance, appelé aux fonctions d'administrateur de cette société, le sieur William Greuling, directeur de l'hôtel de la Métropole, à Genève; la dite nomination sous réserve de ratification par la prochaine assemblée générale. Dans la séance du 30 mars dernier, le sieur Antoine Févat (déjà administrateur), a été chargé des fonctions de secrétaire du conseil. Ces deux nominations ont pour but de pourvoir au remplacement du sieur Antoine Chaillou, décédé.

19 novembre. La société en nom collectif, **M. Magnin & G. Audeoud**, à Genève (voir F. o. s. du c. de 1885, page 416), est dissoute à dater du 1^{er} novembre 1885. La société est continuée en nom collectif, à partir de la même date et sous la raison sociale **G. Audeoud & Handwerck**, entre l'ancien associé Georges Emile Audeoud et Jean Charles Emile Handwerck (déjà inscrit à Genève comme cafetier), tous deux domiciliés à Genève. Cette société a repris l'actif et le passif de l'ancienne et continue le même genre d'affaires, savoir: Agence d'affaires et entreprise de pompes funèbres. Bureau: 4, Cours de Rive.

20 novembre. La maison **H. Henzi** (négociante en vins), aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. 1883, page 828), a donné dès le 1^{er} janvier 1885 procuration au sieur Samuel Bozet allié Latour, comptable, domicilié à Genève.

20 novembre. Le chef de la maison **F. A. Koch**, à Genève, commencée en août 1885, est Frédéric Alfred Koch, de Bâle-Ville, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Intermédiaire de l'agence d'émigration de la maison A. Zwilchenbart, de Bâle. Le nouveau titulaire remplace en cette qualité le sieur Otto Fellmann (voir inscription F. o. s. du c. de 1885, page 367), radié ensuite de décès.

20 novembre. Le chef de la maison **Rudolf Zimmermann**, à Genève, commencée le 10 octobre 1885, est Rudolf soit Rodolphe Zimmermann, de Wattenwyl (Berne), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation de l'hôtel-restaurant du Cerf. Adresse: 34, Rue Rousseau.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iserizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 19. November. **Franz Wolfer**, Wirth, von Obersteinweiler, Großherzogthum Baden, in Außersihl, geb. den 18. Oktober 1861.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 19. November. **Jos. Eigenmann-Stockler**, geboren 6. November 1852, Kunstschreiner, von Waldkirch (St. Gallen), wohnhaft in Luzern.

22. November. **J. Haury**, geboren 1823, 5. August, Postkondukteur, von Schötz, wohnhaft in Luzern.

Communication du département fédéral des chemins de fer.

La compagnie des chemins de fer de la Suisse occidentale et du Simplon vient d'adopter le **tarif de réforme** et il est probable qu'il sera mis en vigueur sur l'ensemble des lignes de cette compagnie dès le 1^{er} mars 1886.

L'unification du système des tarifs est ainsi obtenue sur toutes les lignes suisses de chemins de fer à voie normale, en ce qui touche à la classification des marchandises.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 16 novembre 1885, à neuf heures avant-midi.

No 1480.

Gaspard Honegger, fabricant,
Ruti (Zurich).



Tissus de soie et mi-soie.

Le 16 novembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 1481.

Favre-Leuba & C^{ie}, fabricants,
Loele.



**Montres, boîtes, mouvements et autres articles
d'horlogerie.**

Le 17 novembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 1482.

Fabrique d'ébauches de Cortébert,
Cortébert.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 17 novembre 1885, à onze heures avant-midi.

No 1483.

Fabrique d'ébauches de Cortébert,
Cortébert.



Boîtes et mouvements de montres.

Den 17. November 1885, 4 Uhr Nachmittags.

No 1484.

Schmid Beringer & C^{ie}, Kaufleute,
Solothurn.



Nähmaschinen.

Le 17 novembre 1885, à quatre heures après-midi.

No 1485.

Russ-Suchard & C^{ie}, fabricants,
Neuchâtel.



Chocolat.

Den 20. November 1885, 11 Uhr Vormittags.

No 1486.

Luc. Bachmann, Chemisier,
Luzern.



**Leinene und baumwollene Herrenhemden, Kragen,
Manchetten und Einsätze, Normalhemden und
Normalunterkleider.**

Le 20 novembre 1885, à trois heures après-midi.

No 1487.

Fréd. Golliez, pharmacien,
Morat.



Kirsch vanillé.

Le 20 novembre 1885, à trois heures après-midi.

No 1488.

Fréd. Golliez, pharmacien,
Morat.



Alcool de menthe.

Le 20 novembre 1885, à trois heures après-midi.
No 1489.

Fréd. Golliez, pharmacien,
Morat.



Externum américain au Capsicum annuum.

Den 21. November 1885, 4 Uhr Nachmittags.

No 1490.

P. Krüger, Fabrikant,
Lansanne.



Cigarren und Tabak.

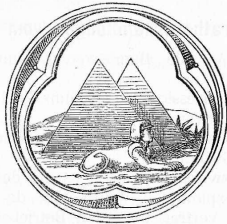
**Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 21. November 1885, 11 Uhr Vormittags.

No 172.

Voltmer & C^{ie}, Kaufleute,
Altona.



Nahrungsmittel.

Den 21. November 1885, 11 Uhr Vormittags.

No 228.

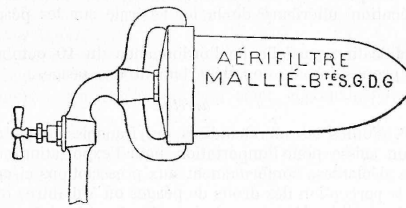
John Newton Beach, Fabrikant,
Bloomsbury (Middlesex).



Fischthran und Fischthraamilch.

Le 21 novembre 1885, à onze heures avant-midi.
No 662.

Jules Mallié, ingénieur,
Paris.



**Filtres de sa fabrication applicables à la purification
de tous liquides.**

Stellen-Ausschreibung.

Zu Folge Schlußnahme des Bundesrathes wird anmit die Stelle eines **Chefs des Versicherungsamtes**, sowie die Stelle eines **Adjunkten** desselben nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber haben sich darüber auszuweisen, daß sie sowohl in theoretischer, als auch in praktischer Beziehung das Versicherungswesen gründlich kennen.

Gleichzeitig werden zur Bewerbung ausgeschrieben:

Die Stelle eines **Sekretärs**, sowie die Stelle eines **Kontroleurs** des Versicherungsamtes.

Es ist erforderlich, daß der Sekretär eine gründliche juristische Bildung besitzt. Dem Bewerber um diese Stelle, welcher sich darüber ausweist, daß er gleichzeitig auch im Versicherungswesen Kenntnisse besitzt, würde der Vorzug gegeben werden.

Die Bewerber um die Stelle eines Kontroleurs haben sich darüber auszuweisen, daß sie einerseits mit der Buchführung und dem Rechnungswesen vollständig vertraut und befähigt sind, diesen Geschäftszweig der Versicherungsgesellschaften gründlich zu prüfen, andererseits, daß sie auch das Finanzwesen kennen.

Der Bundesrath wird bei der Wahl die Besoldung für jede der vier Stellen festsetzen und dabei die Anforderungen, welche an dieselben gestellt werden, in Berücksichtigung ziehen.

Die Anmeldungen für sämtliche vier Stellen sind mit den Ausweisen bis zum 5. Dezember nächsthin dem unterzeichneten Departement einzusenden.

Bern, den 20. November 1885.

Schweizerisches Handelsdepartement.

Mise au concours.

Ensuite d'une décision du conseil fédéral, les postes de **chef et d'ad-joint du bureau suisse des assurances** sont de nouveau mis au concours. Les postulants doivent justifier qu'ils possèdent des connaissances approfondies théoriques et pratiques dans le domaine des assurances.

En même temps, les postes de **secrétaire** et de **contrôleur** du même bureau, sont mis au concours.

On exige des connaissances juridiques sérieuses du secrétaire. La préférence serait donnée à un postulant possédant également des connaissances en matière d'assurances.

Les postulants aux fonctions de contrôleur doivent justifier qu'ils connaissent parfaitement la comptabilité et les questions financières en ce qui touche spécialement aux entreprises d'assurances, de façon à pouvoir contrôler minutieusement cette branche de l'activité des compagnies d'assurances.

Le conseil fédéral fixera, lors de la nomination, le traitement affecté à chacun de ces postes, en tenant compte de la nature de chaque fonction et des aptitudes spéciales qu'elle exige.

Les inscriptions pour ces divers postes devront être accompagnées des pièces justifiant des connaissances des postulants; elles seront reçues au département soussigné jusqu'au 5 décembre.

Berne, le 20 novembre 1885.

Département fédéral du commerce.

Stelle-Ausschreibung.

Auf den 1. Januar 1886 ist die Stelle eines **Chefs des eidg. Grenz-wachtkorps im Kanton Neuenburg** neu zu besetzen.

Anmeldungen nimmt bis zum 10. Dezember nächsthin die Zolldirektion in Lausanne entgegen, bei welcher auch über Obliegenheiten und Besoldungsverhältnisse Näheres zu erfahren ist.

Bern, 17. November 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de **chef du corps des garde-frontière fédéraux** dans le **canton de Neuchâtel** est à repourvoir pour le 1^{er} janvier 1886.

Les offres de service doivent être adressées jusqu'au 10 décembre prochain à la direction des péages à Lausanne, auprès de laquelle les postulants pourront se renseigner au sujet des devoirs de cette charge et des appointements qui y sont affectés.

Berne, le 17 novembre 1885.

Direction générale des péages.

Ordonnance concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger.

(Du 13 novembre 1885.)

Le conseil fédéral suisse, en exécution des articles 4 et 5 de la loi fédérale du 26 juin 1884 concernant un nouveau tarif des péages, en exécution ultérieure de la loi fédérale sur les péages du 27 août 1851, en modification partielle de l'ordonnance du 10 octobre 1884, sur la proposition de son département des péages,

arrête:

Art. 1^{er}. Toutes les marchandises qui franchissent les frontières de la Confédération suisse pour l'importation, pour l'exportation ou pour le transit doivent être déclarées, conformément aux prescriptions ci-après, aux offices chargés de la perception des droits de péages ou à d'autres offices à désigner ultérieurement par le département des péages.

Art. 2. Les déclarations doivent contenir les indications suivantes:

- a. la nature de la marchandise;
- b. la quantité (poids ou nombre de pièces);
- c. la nature de l'emballage;
- d. la marque, le numéro et le nombre des colis;
- e. le pays de provenance et le pays de destination;
- f. la valeur: à l'importation, pour les marchandises taxées à la valeur et pour celles qui, d'après les prescriptions spéciales pour la statistique, doivent être déclarées ad valorem; à l'exportation pour toutes les marchandises;
- g. l'indication si la marchandise est destinée à l'importation, à l'exportation, au transit, à l'entrepôt ou à l'expédition avec passavant;
- h. la signature du déclarant;
- i. la date de leur expédition.

Art. 3. La déclaration de la *nature de la marchandise* aura lieu à l'importation, à l'exportation et au transit, conformément aux numéros et aux dénominations du répertoire des marchandises pour la statistique.

Art. 4. La déclaration de la *quantité* mentionnera, outre le poids brut qui fait règle pour l'acquiescement, soit pour la perception de la finance de statistique, le poids net de la marchandise en kilogrammes.

L'indication du nombre de pièces est exigée pour les objets taxés à la pièce et pour ceux dont la déclaration à la pièce est spécialement prescrite dans le répertoire des marchandises pour la statistique.

Art. 5. Est considéré comme pays de *provenance* le pays d'expédition de la marchandise achetée, et comme pays de *destination* celui du domicile de l'acheteur.

Art. 6. La *valeur* des marchandises exportées doit être calculée par l'expéditeur, en ajoutant, au prix courant au lieu d'expédition, les frais de transport jusqu'à la frontière suisse. Les valeurs des marchandises exportées, ainsi que des marchandises importées, seront révisées, soit évaluées, chaque année, par une commission spéciale nommée par le département des péages.

Art. 7. Lorsque des marchandises de nature différente sont groupées en un seul colis, les indications exigées ci-dessus doivent être fournies pour chaque espèce de marchandise en particulier.

Art. 8. Le département des péages est autorisé à faciliter par des prescriptions spéciales la déclaration pour les objets et les genres de trafic ci-après:

- a. les objets tarifés du poids d'un kilogramme au maximum, importés par une seule personne et correspondant à un droit ne dépassant pas 5 centimes;
- b. les marchandises importées ou exportées dont la valeur n'atteint pas 10 fr. et dont le poids est inférieur à 500 gr.;
- c. les effets de déménagement;
- d. les trousseaux et les effets provenant d'héritage;
- e. les effets de voyageurs et les provisions alimentaires de voyage;
- f. les voitures et bateaux ne servant qu'au transport des voyageurs ou des marchandises franchissant la frontière;
- g. le petit trafic de marché;
- h. le trafic de frontière;
- i. les marchandises de provenance suisse revenant non vendues de l'étranger;
- k. les objets d'art pour un but public, ainsi que les objets d'histoire naturelle, d'industrie ou de technique destinés à des collections publiques;
- l. les cartes d'échantillons et les échantillons en coupons ou pièces impropres à un autre usage;
- m. les tonneaux, sacs, etc., vides, à teneur de l'art. 119 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages;
- n. les transports des pauvres avec leurs effets;
- o. les envois par la poste destinés à l'importation ou au transit.

Art. 9. La déclaration doit être présentée par écrit par le conducteur de la marchandise, conformément au formulaire établi par le département des péages.

Les formulaires de déclaration avec instruction sur la manière de les remplir seront fournis par les bureaux de péages au prix de revient.

Art. 10. Les entreprises de transports publics, de même que les personnes qui font métier d'expédier les marchandises, ne doivent se charger de l'expédition de marchandises adressées à l'étranger que lorsqu'ils ont en main les indications nécessaires à l'établissement de la déclaration pour l'exportation.

Art. 11. Le déclarant est responsable vis-à-vis de l'administration des péages du contenu exact et complet de la déclaration (art. 50 et suivants de la loi sur les péages), sauf à lui de recourir contre celui qui a établi les papiers d'accompagnement, si ceux-ci ont donné lieu à une déclaration inexacte.

Art. 12. Les bureaux de péages ont le droit de procéder à la révision des marchandises (article 32 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages). Ils examinent les déclarations et, après expédition de péage préalable, soignent les écritures nécessaires dans les feuilles d'inscription destinées à recevoir les données statistiques; ces feuilles sont envoyées chaque

quinzaine directement au bureau pour la statistique du commerce à Berne par les bureaux principaux, chacun pour sa circonscription.

Art. 13. Pour le contrôle des marchandises passant la frontière douanière suisse, il sera perçu la finance de statistique prévue à l'art. 4 de la loi fédérale concernant un nouveau tarif des péages; cette finance se monte actuellement à:

- 1 centime par q pour les marchandises à déclarer au poids,
- 1 » par fr. 50 de valeur pour les marchandises à déclarer ad valorem,
- 1 » par pièce pour celles à déclarer à la pièce.

Cette finance doit atteindre 5 centimes au minimum pour chaque acquiescement, soit envoi.

Le conducteur de la marchandise est responsable du paiement de la finance de statistique.

Sont exceptés du paiement de cette finance:

- a. les marchandises payant un droit de péages;
- b. les marchandises importées ou exportées dans le trafic de frontière ou dans le petit trafic de marché (article 8 ci-dessus, lettres a, b, e, f, g, h, l et n);
- c. les expéditions par la poste;
- d. les envois dont le passage en transit sur de courts trajets est occasionné par les voies de communication, comme, par exemple, à travers des enclaves, etc.;
- e. les tonneaux, sacs, etc., vides, à teneur de l'article 119 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages.

Art. 14. Le paiement de la finance de statistique s'effectue par l'apposition, sur la déclaration, de timbres-poste représentant le montant de la finance.

Les sommes perçues de ce chef par la caisse fédérale des postes figureront, dans le compte annuel, au crédit de l'administration des péages.

Art. 15. Le mouvement des marchandises soumises au paiement de la finance de statistique est régi, en ce qui concerne les chemins permis en matière de péages, les heures d'expédition et le délai accordé pour la déclaration, par les prescriptions établies dans le règlement d'exécution pour la loi sur les péages relativement au mouvement des marchandises passibles des droits.

Art. 16. La statistique officielle du commerce de la Suisse avec l'étranger est établie par le département des péages sur la base des inscriptions faites par les offices de péages (article 12).

Les résultats en seront publiés comme suit:

a. *Tableaux trimestriels* des principaux articles entrant dans la circulation libre ou en sortant, avec indication des quantités et des pays principaux de provenance, soit de destination. Pour les marchandises exportées, les tableaux mentionneront, outre les quantités, les valeurs déclarées des marchandises.

b. *Tableaux annuels*:

- 1° Le tableau du commerce général et du commerce spécial avec l'étranger pour l'importation et l'exportation de toutes les marchandises, à teneur du répertoire pour la statistique, avec indication des quantités et des valeurs, abstraction faite du mouvement par passavant;
- 2° le tableau du commerce général et du commerce spécial avec chacun des pays de provenance et de destination désignés dans le répertoire, avec indication des quantités et de la valeur des principaux articles;
- 3° le tableau du transit des articles dénommés dans le répertoire pour la statistique des marchandises, d'après leur provenance et leur destination;
- 4° le tableau du mouvement des entrepôts;
- 5° le tableau du trafic de perfectionnement.

Art. 17. Le département des péages est chargé d'établir le répertoire des marchandises servant de base à la statistique et des pays de provenance et de destination, ainsi que de pourvoir aux mesures nécessaires et à la prescription des ordres de service pour l'exécution de la présente ordonnance.

Art. 18. Cette ordonnance entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1886, en remplacement de l'ordonnance du 10 octobre 1884.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 24. November 1885.

Eisenbahnen. An die Bundesversammlung werden folgende Botschaften erlassen:

- 1) betreffend die Konzession einer Zahnradbahn von Lugano nach dem Gipfel des San Salvatore;
- 2) betreffend die Konzession einer Drahtseilbahn von Großwabern nach der Höhe des Gurten;
- 3) betreffend den zwischen der Regierung des Kantons Neuenburg und der Société d'exploitation du chemin de fer du Jura neuchâtelois abgeschlossenen Vertrag über den Betrieb der Eisenbahn im Neuenburger Jura;
- 4) betreffend die Verlängerung der für den Simplon-Übergang angesetzten Baufristen.

Zollwesen. Für die Verzollung baumwollener Decken enthält der schweizerische Zolltarif folgende Bestimmungen: Nr. 288. Decken, gemeine, ohne Näharbeit oder Posamentirarbeit, per q 4 Fr. (Generaltarif). Nr. 289. Decken mit Näharbeit oder Posamentirarbeit, per q 30 Fr. (Generaltarif). Nebst dem gibt es aber auch andere als gemeine Decken, ohne Näharbeit oder Posamentirarbeit, welche Kategorie im Tarif nicht speziell vorgesehen ist. In Uebereinstimmung mit der bisherigen zollamtlichen Praxis und gestützt auf frühere vom Zolldepartement erlassene Tariftentseide hat nun der Bundesrath anlässlich eines Spezialfalles beschlossen:

- 1) daß unter der Benennung «gemeine Decken» nur die nichtfaçonirten, ungebleichten, ungefärbten Decken zu verstehen sind, und
- 2) daß andere als gemeine Decken ohne Näharbeit oder Posamentirarbeit, z. B. façonirte, gebleichte, gefärbte Decken, inbegriffen diejenigen mit farbigen Streifen, analog den «Decken mit Näharbeit oder Posamentirarbeit» der Tarifposition Nr. 289, Zollansatz 30 Fr. per q, zu unterstellen sind.

Regulativ über die Einlösung der alten Banknoten durch die eidgenössische Staatskasse.

(Vom Bundesrath erlassen am 13. Oktober 1885.)

Art. 1. Die Emissionsbanken haben den Gegenwerth ihrer noch ausstehenden alten Noten nebst einem spezifizirten Verzeichniß derselben bis zum 1. Februar 1886 der eidg. Staatskasse einzusenden.

Von dort an übernimmt die eidg. Staatskasse an Stelle der Banken die Einlösung der alten Noten.

Art. 2. Ueber alle einzulösenden alten Noten wird von der eidgenössischen Staatskasse für die Noten jeder Bank und für jede Notengattung ein besonderes Bordereau angefertigt, auf welchem von dem Noteninhaber der Empfang des Gegenwerthes zu bescheinigen ist.

Art. 3. Vor Auszahlung des Gegenwerthes überweist die eidg. Staatskasse die eingehenden Noten nebst Bordereau zur Prüfung auf ihre Aechtheit und zur Vergleichung mit den in Art. 1 erwähnten Ausstandsverzeichnissen an das Inspektorat der Emissionsbanken, welches seinen Befund auf dem die Noten begleitenden Bordereau anzumerken und die einlösbaren Noten abzustempeln hat.

Die von dem Inspektorat der Emissionsbanken geprüften Bordereaux unterliegen vor ihrer Auszahlung dem Visum der Finanzkontrolle.

Art. 4. Die der eidg. Staatskasse einzusendenden alten Noten sind mit einem Verzeichniß zu begleiten, welches die Noten nach den Abschnitten, Serien und Nummern in geordneter Reihenfolge und für jede Emissionsbank getrennt, auführt.

Art. 5. Sollten zur Einlösung Noten eingereicht werden, deren Aechtheit zweifelhaft, oder welche nach Ausweis der Ausstandsverzeichnisse oder der Vernichtungsverbale als nicht mehr bestehend erscheinen, so hat das Inspektorat der Emissionsbanken dem Finanzdepartement Bericht zu erstatten, welches nach Umständen weitere Verfügung trifft.

Art. 6. Das Inspektorat der Emissionsbanken führt für jede Bank eine Kontrolle über Eingang, Abschreibung, Vernichtung und Ausstand der alten Noten.

Art. 7. Die für die Einlösung der alten Noten bestimmten Gelder bilden bis zum Ablauf der nach Art. 52 des Banknotengesetzes bestimmten Einlösungsfrist einen Bestandtheil der eidg. Staatskasse, und gehen dann, soweit sie nicht zur Noteneinlösung verwendet worden sind, an den schweizerischen Invalidenfond über.

Es können jedoch durch besondern Beschluß des Bundesrathes und unter Vorbehalt der Wiedererstattung an die Bundeskasse im Bedarfsfalle die zur Noteneinlösung voraussichtlich nicht erforderlichen Summen ausgeschieden und vor Ablauf der Einlösungsfrist dem Invalidenfond successiv einverleibt werden.

Die Einnahmen und Ausgaben, welche zum Zwecke der Noten-Einlösung gemacht werden, sind vom Staatskassier unter der Rubrik «Banknoten-Einlösung» zu buchen und in der Staatsrechnung nach Analogie der Spezialfonds auszuweisen.

Art. 8. Ueber die ein- und ausgehenden Beträge führt die Finanzkontrolle eine laufende Rechnung für jede einzelne Bank auf Grundlage der Buchungen der Staatskasse.

Art. 9. Die amtliche Vernichtung der in einem Rechnungsjahre eingelösten alten Noten findet jeweilen im folgenden Jahr, nach Genehmigung der eidg. Staatsrechnung durch die Bundesversammlung, im Beisein des Inspektors der Emissionsbanken und des Chefs der Finanzkontrolle statt. Ueber diese Verhandlung wird jeweilen ein detaillirter Verbalprozeß aufgenommen.

Das Finanzdepartement wird ermächtigt, die Schemata für die gemäß dem gegenwärtigen Regulativ nothwendigen Formulare festzustellen.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Auf dem Geschäftsverzeichniß für die bevorstehende Session figuriren u. A. folgende Gegenstände:

Botschaft und Gesetzes-Entwurf vom 8. Mai 1885 nebst Nachtragsbotschaft vom 10. November 1885 betreffend Ergänzung von Art. 4 des Zollgesetzes.

Botschaft vom 10. November 1885 betreffend Modifikation der Positionen 356, 16 und 17 des Zolltarifs.

Petitionen betreffend Zolltarif-Aenderungen:

- 1) Firma E. Wegmann & C^e in Utwil: Erhöhung des Einfuhrzolles auf Holzessigsäure und chemisch-reinem Methylalkohol.
- 2) Mehrere Handelsfirmen aus dem argauischen Freiamte etc. betreffend Ermäßigung des Einfuhrzolles für Strohgeflechte.
- 3) Petition der Genfer Handelskammer vom 8. Mai 1885 betreffend Gewährung von Rückzöllen auf den exportirten Fabrikaten der Tabakindustrie.

Botschaft und Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend den Handel mit Gold- und Silberabfällen.

Botschaft betreffend Ratifikation des neuen internationalen Münzvertrages.

Assemblée fédérale. Les objets suivants figurent, entre autres, sur la liste des tractanda de la prochaine session des chambres:

Message et projet de loi du 8 mai 1885 et message complémentaire du 10 novembre 1885 concernant un complément à l'art. 4 de la loi sur le tarif de péages.

Message du 10 novembre 1885 concernant une modification aux rubriques 356, 16 et 17 du tarif de péages.

Pétitions concernant des modifications à apporter au tarif de péages:

- 1^o Maison E. Wegmann & C^e, à Utwil (élévation du droit d'entrée sur l'acide pyrolique et l'alcool méthylique chimiquement pur).
- 2^o Plusieurs maisons de commerce du Freiamt argovien, etc. (réduction du droit d'entrée sur les tresses de paille).
- 3^o Pétition de la chambre de commerce de Genève, du 8 mai 1885, concernant les drawbacks sur les produits fabriqués de l'industrie des tabacs destinés à l'exportation.

Message et projet de loi concernant le commerce des déchets d'or et d'argent.

Message concernant la ratification de la nouvelle convention monétaire internationale.

Statistische Gebühr im Einfuhr-, Ausfuhr- und Transitverkehr. Artikel 4 des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1884 betreffend einen neuen schweiz. Zolltarif bestimmt, daß für die Kontrolle der die schweiz. Zollgrenze überschreitenden nicht zollpflichtigen Waaren eine statistische Gebühr zu entrichten sei, welche beträgt:

- 1 Rp. per q für die nach dem Gewichte,
1 » » 50 Fr. Werth für die nach dem Werthe,
1 » » Stück für die nach der Stückzahl

zu deklarirenden Waaren.

Bald nach Inkrafttreten dieser Bestimmung petitionirten die am Transitverkehr beteiligten Eisenbahnverwaltungen um Reduktion der statistischen Gebühr beziehungsweise um Festsetzung einer Maximalgebühr von 10 Rp. per Sendung.

Der Bundesrath empfahl (mit Botschaft vom 8. Mai 1885) der Bundesversammlung eine theilweise Berücksichtigung obiger Petition bezw. Festsetzung einer Maximalgebühr von 50 Rp. für die Wagenladung von gewissen Waarengattungen.

Durch Beschluß des Nationalrathes vom 13. Juni ds. Js. wurde das Eintreten auf diese Vorlage einstweilen verschoben, in dem Sinne, daß dieselbe gleichzeitig mit andern dem Bundesrathe überwiesenen Petitionen betreffend das Zolltarifgesetz zur Behandlung kommen sollte.

Seither sind von verschiedenen Seiten Eingaben bei der Bundesverwaltung eingelaufen, speziell von den Handelskammern von Basel und Genf, dahin gehend, es möchte die für den Transit vorgeschlagene Erleichterung auch für die Ein- und die Ausfuhr gewährt werden.

Die Gründe, welche in dieser Hinsicht vorgebracht werden, sind im Wesentlichen folgende:

Die Gebühr von 1 Rp. per q könne als niedrig bemessen betrachtet werden für fraktionirte Sendungen (Stückgüter); aber für ganze Wagenladungen einheitlicher Waarengattung — meistens Materialien von geringerem Werthe — werde dieselbe mit 1 Fr. per Wagen à 100 q empfindlich. Die statistische Anschreibung resp. Abfertigung eines Wagens von 100 q erfordere nicht mehr Aufwand an Zeit und Formularen, als diejenige eines kleinen Frachtstückes; während nun dieses letztere eine Gebühr von 5 Rappen zu entrichten habe, unterliege die Wagenladung einer solchen von 1 Fr. Je nach dem Inhalte könne das kleine, mit 5 Rp. belastete Collo den nämlichen Werth repräsentiren wie die Wagenladung à 1 Fr.

Diese Angelegenheit ist nun vom Bundesrathe zum Gegenstand einer Nachtragsbotschaft gemacht worden, in welcher sich die Behörde folgendermaßen vernehmen läßt:

Hinsichtlich der Ausfuhr ist namentlich noch dem Umstande Rechnung zu tragen, daß die statistische Gebühr beim Transit zum größten Theile durch den Absender, bezw. den Empfänger, im Auslande bezahlt wird, bei der Ausfuhr dagegen dem schweizerischen Exporteur zur Last fällt. Wird die statistische Gebühr für den Transit ermäßigt und nicht auch für die Ausfuhr, so befindet sich der schweizerische Ausfuhrhandel gegenüber der ausländischen Konkurrenz in gewissen Waaren in Nachtheile.

Angesichts dieser tatsächlichen Verhältnisse halten wir die eingelangten Wünsche wohl der Berücksichtigung werth, soweit immerhin dadurch die für die Kosten der Handelsstatistik erforderlichen Einnahmen gesichert bleiben.

Der der statistischen Gebühr unterworfenen Verkehr mit ganzen Wagenladungen einheitlicher Waarengattung gestaltet sich folgendermaßen:

Einfuhr à 13,000 Wagen per Jahr	= 13,000 Fr. statist. Gebühr à 1 Fr.
Ausfuhr à 25,000 " " "	= 25,000 " " " " à 1 "
Transit à 33,000 " " "	= 33,000 " " " " à 1 "
Total ca. 71,000 " " "	= 71,000 Fr. " " " " à 1 "

Eine Reduktion der statistischen Gebühr von 1 Fr. auf 50 Rp. für den gesamten Eisenbahnverkehr mit kompletten Wagenladungen einheitlicher Waarengattung hätte demnach einen Ausfall von 35,500 Fr. zur Folge.

Im Verhältnis zu den bisherigen Einnahmen an statistischen Gebühren würde sich das Jahreserträgniß derselben auf 122,000 Fr. belaufen, so daß, nach Abzug jenes Ausfalles, die Summe von 86,500 Fr. für die Kosten der Statistik übrig bliebe.

Diese Kosten sind im Budget pro 1885 mit 79,300 Fr. vorgesehen; mit Rücksicht jedoch auf eine nothwendig werdende Aenderung in der Organisation der Zentral-Zollbehörde und auf die dem Personal des handelsstatistischen Bureau nach Mitgabe des Besoldungsgesetzes successive zu bewilligenden Gehaltsaufbesserungen, sowie auch um nöthigenfalls wünschbar erscheinende Vermehrungen der statistischen Publikationen vornehmen zu können, wird für die Zukunft diesfalls ein Betrag von durchschnittlich 100,000 Fr. per Jahr in Aussicht zu nehmen sein.

Wir sind der Ansicht, es sei die nachgesuchte Ermäßigung der statistischen Gebühr in dem Maße eintreten zu lassen, als jener Betrag von 100,000 Fr. per Jahr durch das Erträgniß der Gebühren gedeckt wird. Zu diesem Behufe beantragen wir, es dem Ermessen des Bundesrathes anheim zu geben, je nach der Gestaltung der Einnahmen an statistischen Gebühren, den Ansatz einer solchen Ermäßigung, sowie die Waarengattungen, die derselben theilhaftig werden sollen, zu bezeichnen.

In Zusammenhaltung des oben Gesagten mit den in unserer Botschaft vom 8. Mai enthaltenen Auseinandersetzungen beehren wir uns, Ihnen nachstehenden Gesetzesentwurf — an Stelle desjenigen vom 8. Mai ds. J. — vorzulegen:

Gesetzesentwurf. 1) Der Bundesrath ist ermächtigt, für Wagenladungen von einheitlicher Waarengattung im Eisenbahnverkehr das Maximum der statistischen Gebühr bis auf 50 Rp. per Wagenladung zu ermäßigen und diejenigen Waarengattungen zu bezeichnen, auf welche eine solche Gebührenermäßigung Anwendung zu finden hat.

2) Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Gesetzes zu veranstalten und den Beginn der Wirksamkeit desselben festzusetzen.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetz-

gebung. Bezugnehmend auf die Verhandlungen der in Nr. 111 ds. Bl. erwähnten Amerikanischen Freihandels-Liga schreibt die «New-Yorker Handelszeitung»: «Die Zahl der Industriellen, welche in der Beibehaltung der Zölle, wie sie unter dem Zwange des Krieges herbeigeführt, Schutz und Vortheil für sich suchen, wird immer kleiner, und auch der Masse des Volkes gehen immer mehr die Augen darüber auf, daß seine Wohlfahrt nicht durch Erhaltung von Industriezweigen gefördert wird, welche nur durch ängstliche Bewahrung vor Berührung mit dem gesunden Luftzuge freier Konkurrenz ihr Dasein zu fristen im Stande sind. Außerdem gibt es viele Fabrikanten, denen die Vertheuerung ihrer Rohstoffe durch die darauf lastenden Zölle eine Konkurrenz mit dem Auslande an unseren eigenen Märkten und in noch viel höherem Grade im Auslande erschwert oder ganz und gar unmöglich macht, und die somit schon durch persönliche Interessen veranlaßt werden, zum mindesten die freie Einlassung von Rohmaterialien anzustreben. Dies Letztere ist es denn auch, wofür die «National Free Trade League», laut den von ihr in Chicago gefaßten Beschlüssen, in weisem Maaßhalten zunächst agitiren will.»

Das italienische Ministerium beabsichtigt, dem Parlament Zoll-erhöhungen für eine Anzahl von Artikeln vorzuschlagen, u. A. für Petroleum, Alkohol, Kaffee. Die Schweiz soll, dem Vernehmen nach, von den Zoll-erhöhungen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

Auszüge aus fremden Konsularberichten. Der Vereinigte-Staaten-Konsul in Kanton, China, hat seiner Regierung im November 1884 Proben von europäischen Baumwollstoffen übersandt, welche in China als amerikanische Fabrikate ausgeben werden. Um diese günstige Disposition der Chinesen für amerikanische Waaren auszunützen, empfiehlt der Konsul, daß die amerikanischen Firmen gemeinsame Schiffe von 300—500 Tonnen Tragkraft chartern und die Waaren direkt an chinesische Ladenbesitzer oder Handelsleute absetzen.

— Oesterreichisches Generalkonsulat in Warschau. Die *Seidenindustrie* hat in **Polen** noch keine besondere Ausbreitung gefunden, woran wohl die Nähe des Auslandes und die Moskauer Konkurrenz die meiste Schuld trägt; doch dürfte sich die produzierte Menge im Jahr 1884 auf ca. 1 Mill. Rubel belaufen haben, und wurde dieselbe nach Inner-Rußland abgesetzt. Die Seidengarne (chinesischer, japanischer, französischer, italienischer und Schweizer Provenienz) werden zumeist durch Crefelder, Londoner und Liverpools Vermittler bezogen; Versuche, die kaukasische und bucharische Seide hier einzubürgern, sind bisher wegen der mangelnden Einrichtung der Spinnereien für solche Zwecke nicht befriedigend ausgefallen. Auch die in Sielce bei Warschau seit 20 Jahren betriebenen Versuche, die Seidenraupe auf Eichen zu verpflanzen, haben bisher keine günstigen Erfolge gehabt, da die Ausbeute an Cocons eine relativ geringe ist und der Faden sich durch Ungleichheit und Härte nicht gut für die Fabrikation eignet. Die Arbeitsleistung wird mit 6 bis 12 Rubel, in Bandfabriken bis 15 Rubel wöchentlich belohnt. Die Zahl der Arbeiter läßt sich nur schwer feststellen; es dürften sich darunter ca. 20% Ausländer (zur Hälfte Oesterreicher) befinden.

Extraits de journaux commerciaux non officiels. — Le commerce des dentelles à *Nottingham* est languissant: les ordres pour l'Angleterre sont restreints et il vient peu de commandes de l'étranger. Les fabricants laissent inoccupés bon nombre de leurs machines et on déplore partout les effets désastreux de la concurrence étrangère. Ce sont les dentelles brodées de Suisse et d'Allemagne qui ruinent l'industrie de Nottingham. Ces dentelles se répandent beaucoup et elles éloignent facilement le produit anglais qu'on ne peut donner au même prix. Ces produits étrangers se vendent non seulement sur le marché anglais, mais aussi en Amérique et dans les colonies anglaises. Les belles qualités de Valenciennes sont très demandées et les dentelles du Brabant ou celles similaires le sont modérément. (*The British Mail.*)

Télégraphes. L'administration bulgare annonce l'interdiction de la correspondance télégraphique en langage chiffré ou conventionnel originaire de Bulgarie.

Situation de la Banque de France.

	12 novembre	19 novembre	12 novembre	19 novembre
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métal*	2,245,213,680	2,254,247,338	Circulation de	
Portefeuille	672,152,054	654,169,182	billets	2,827,126,870
Avances sur navigation				2,817,679,700
	303,645,246	307,529,776		

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	12 novembre	19 novembre	12 novembre	19 novembre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	89,087,517	37,960,227	Circulation	347,390,210
Portefeuille	295,906,935	291,110,814	Dépôts publics	345,502,630
			Comptes courants	60,674,957
				66,644,086

Situation de la Banque d'Angleterre.

	12 novembre	19 novembre	12 novembre	19 novembre
	£	£	£	£
Encaisse métal*	20,713,913	20,929,657	Billets émis	35,446,000
Réserve de billets	10,754,630	11,215,640	Dépôts publics	3,069,309
Effets et avances	19,816,118	19,758,451	Dépôts particuliers	25,161,699
Valeurs publiques	14,315,210	12,980,058		24,122,580

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. November	14. November	7. November	14. November
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	595,334,000	603,506,000	Notenumlauf	754,152,000
Wechsel	375,576,000	376,213,900	Täglich fällige	737,769,000
Effekten	45,372,000	35,905,000	Verbindlichkeiten	215,129,000
				228,211,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. November	15. November	7. November	15. November
	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz	199,508,484	199,414,761	Banknotenumlauf	366,888,010
Wechsel:			Täglich fällige Ver-	300,041,580
auf das Inland	132,919,542	126,668,616	bindlichkeiten	1,375,656
auf d. Ausland	10,318,975	10,263,545		1,320,924
Lombard	26,581,600	25,990,400		

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Ottobre	10 Novembre	31 Ottobre	11 Novembre
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	207,571,432	208,402,259	Circolazione	558,812,208
Portafoglio	358,892,805	347,914,325	Conti correnti a	539,445,488
Ponti pubblici e			vista	42,504,590
titoli diversi	122,291,111	115,048,688	Conti correnti a	45,140,617
			scadenza	55,024,274
				55,860,422

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aktienbrauerei Basel.

Gemäß Art. 4 der Statuten werden die Aktionäre der **Aktienbrauerei Basel** zur **zweiten ordentlichen Generalversammlung** auf **Freitag den 18. Dezember 1885, Nachmittags 3 Uhr**, in den obern Saal der **Zunft zu Schuhmachern** in **Basel** eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes über das Betriebsjahr 1884/5, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Feststellung der Dividende.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
- 4) Wahl für das statutarisch austretende Mitglied des Verwaltungsrathes.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten, welche alsdann gegen Stimmkarten umgetauscht werden, erforderlich und können die Eintrittskarten gegen Deponirung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz nebst Jahresbericht im Bureau der Gesellschaft, sowie bei den Herren:

Ehinger & Co. und Emanuel La Roche Sohn

vom 8. bis 16. Dezember bezogen werden.

Vom 8. Dezember an liegt die Rechnungsaufstellung und der Revisionsbericht in Original im Bureau der Aktienbrauerei zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Basel, den 20. November 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Th. Hoffmann-Merian.

(H 4562 Q)

Basler Depositoren-Bank.

77 Aeschenvorstadt und St. Albananlage 1.

Wir nehmen Gelder an:

- a. in **provisionsfreiem Konto-Korrent** bis auf Weiteres zu 2% verzinslich; (H 2770 Q)
- b. gegen unsere **Kassascheine** an Ordre lautend und übertragbar:

auf 6 Monate	à 3%	} netto;
» 9—12 »	à 3 1/4%	
- c. gegen unsere **Obligationen** in Abschnitten von **Fr. 500, 1000 und 5000** (auf fünf Jahre fest) mit Semester-Coupons à 4%.

Die Direktion.

Amtsnotariats- und Geschäftsbureau von Rob. Schneider, Notar in Interlaken.

Besorgung von Eingaben in amtliche Güterverzeichnisse, gerichtliche und außergerichtliche Liquidationen etc. Inkasso von Wechseln auf hiesigem Platze; Handelsauskunftsbureau.

The Marine-Insurance Company limited
Transport-Versicherungs-Gesellschaft
gegründet in London 1836.

Kapital Fr. 25.000.000. Reservefond Fr. 10.500.000.
Versicherung für See-, Fluß- und Land-Transport.
Versicherung für Werthsendungen
Versicherung en bloc (Pauschal-Police) für Waaren und Valoren.
Uebernimmt Versicherungen aller Art zu sehr günstigen Prämien und Bedingungen.

Man bittet sich an die **Direktion für die Schweiz**, Herrn Alfred Bourquin in Neuchâtel, zu wenden, oder an die folgenden **Generalagenturen**: **Genf**: Corratier 21. **Basel**: Eulersstraße 22. **Zürich**: Münzplatz 4. **Chaux-de-Fonds**: Rue Léopold-Robert 46. (ON 389) 9

Das feinste englische hobigeschliffene **Silberstahl-Rasiermesser**



verkaufe gegen **Garantie**. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Jedes nicht passende Messer kann innert 8 Tagen wieder umgetauscht werden. (H 4313 Q)

Preis Fr. 2. 50.
Zu haben bei Herrn **Matz**, Coiffeur, Marktgasse 6, **Bern**.

Advokatur- und Betreibungs-bureau
A. Stooss, Fürsprecher,
Bern, Marktgasse 30.

Zu Festgeschenken.

ZIEGLER & GROSS
1 Probe-Kiste
mit 12 Flaschen in verschied. vortheilf. Sorten, — Kiste u. Flaschen frei — zu 22.— Francs
Ein Post-Kästchen à 5 Ko. mit 3 Flaschen, hart u. sties, franco n. allen Orten d. Schweiz gegen Vorauszahlung von Francs 4. 70.

Gold, Med. Hannover 1885. Directe Einfuhr. Garantie für Reibtheit. Diplom Zürich 1883.

KONSTANZ & KREUZLINGEN
BADEN SCHWEIZ



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.
F. HOMBERG, graveur, **BERNE**.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.
Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poignons pour l'horlogerie.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern übernimmt alle vorkommenden Druckerarbeiten.